

## Rezensionen

*Johannes Bauermann, Sieben Aufsätze, Jugenderinnerungen und Schriftenverzeichnis, mit einem Beitrag von Gerhard Theuerkauf, hrsg. von Wilhelm Kohl* (Schriften der Historischen Kommission für Westfalen 12), Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung Münster 1987, 98 Seiten, 8 Abbildungsseiten.

Als 1968 der Sammelband „Von der Elbe bis zum Rhein“ 28 Aufsätze Bauermanns zusammenfaßte, waren einige ebenfalls wertvolle zurückgestellt; andere entstanden in den folgenden Jahren. Bauermann selbst wirkte an einer neuen Auswahl mit und gab seine Zustimmung zur Veröffentlichung eines Berichtes über seinen Werdegang bis zum Beginn seiner Arbeit in Münster 1924. Angeschlossen ist eine Übersicht über wichtige Lebensdaten. Gerh. Theuerkauf erstellte das Schriftenverzeichnis, das mit seinen 258 Nummern das wissenschaftliche Lebenswerk dieses Gelehrten in hervorragender Weise wiederspiegelt und – durch ein Register erschlossen – für weitere Forschungen leicht verfügbar macht. Das Vorwort wurde 1986 geschrieben; die kleine Schrift erschien in Bauermanns Todesjahr.

Die meisten Aufsätze über unterschiedliche Themen aus der Zeit zwischen dem 12. und 19. Jahrhundert haben als Gemeinsames, daß sie zeigen, wie ein Kenner und fleißiger Forscher durch scharfsinnige Anwendung der Methoden der Hilfswissenschaften selbst scheinbar geringen Zeugnissen früherer Zeiten wichtige Einsichten abgewinnen kann. Geradezu exemplarisch geschieht das bei der Beschäftigung mit den fünf Buchstaben V.D.M.I.E. (= Verbum domini manet in aeternum), die 1537 an einem Portal der Ludgerikirche in Münster eingemeißelt wurden. Die „Symbolträchtigkeit dieser Buchstaben“ (S. 34) in der Reformationszeit ermöglicht tiefe Einblicke in die Münstersche Situation. Auch in einigen anderen Aufsätzen werden kirchengeschichtlich relevante Dinge behandelt oder berührt.

Der unpräntöse Bericht über Kindheit und Schulzeit in Görlitz, Studium in Breslau und Leipzig (Promotion im 7. Semester, 1. Staatsexamen nach dem 8.) und Archivausbildung in Berlin fesselt und beeindruckt, gleichermaßen durch seine Konkretheit und durch die großen Unterschiede zwischen dem ersten und letzten Viertel unseres Jahrhunderts, die zum Nachdenken anregen.

Gertrud Angermann

*Westfälische Lebensbilder, Im Auftrag der Historischen Kommission für Westfalen herausgegeben von Robert Stupperich, Band XIV* (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XVII A), Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster 1987, 258 Seiten, 10 Kunstdrucktafeln, kart.

Zwei Jahre nach dem Erscheinen des Bandes XIII der Westfälischen Lebensbilder konnte Robert Stupperich den Band XIV dieser großangelegten Reihe vorlegen. Der neue Band, der die Biographien von zehn bedeutenden Männern umfaßt und der überdies ein (von Anna-Therese Grabkowski zusammengestellt